

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Management im Gesundheits- und Sozialmarkt

Inhalt

Inhalt	I
Abkürzungen	II
Allgemeine Erläuterungen	1
Modul- und Veranstaltungsübersicht	1
1 Methodenkompetenz	3
2 Fachliche Grundlagen	8
3 Fachliche Vertiefungen	14
4 Schlüsselkompetenzen	35
5 Anwendungskompetenzen	40
6 Abschlussarbeit	41
Studienverlaufsplan	42

Abkürzungen

ECTS	Anzahl der Leistungspunkte nach European Credit Transfer and Accumulation System
TIGS	Technologie- und Innovationsmanagement im Gesundheitswesen
GOEK	Gesundheitsökonomie und Ethik
MAGS	Management im Gesundheits- und Sozialmarkt
PM	Pflichtmodul
PP	Projektpraktikum
PS	Projektseminar
S	Seminar
SS	Sommersemester
ST	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung
W	Workshop
WPM	Wahlpflichtmodul
WS	Wintersemester

Allgemeine Erläuterungen

Formen der Wissensvermittlung

Vorlesungen (V) behandeln in zusammenhängender Darstellung ausgewählte Themen des jeweiligen Fachgebietes. Sie vermitteln methodische Kenntnisse sowie Überblicks- und Spezialwissen.

Übungen (Ü) finden i.d.R. vorlesungsbegleitend statt und dienen der Hinterfragung und Vertiefung einzelner Themen.

Seminare (S) behandeln Probleme der Forschung an ausgewählten Einzelfragen. Sie dienen der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich und der Vorbereitung der Abschlussarbeit.

Workshops (W) legen den Fokus auf die interaktive Einbeziehung der Veranstaltungsteilnehmer zur Vermittlung von insbesondere anwendungsorientiertem Wissen.

Projektpraktika (PP) sind in das Studium integrierte, inhaltlich betreute und begleitete Studiensequenzen, die außerhalb der Hochschule abgeleistet werden und einer bereits deutlich berufsbezogenen Tätigkeit gewidmet sind.

Projektseminare (PS) sind in das Studium integrierte, inhaltlich vorstrukturierte und betreute Studiensequenzen, die in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen Einrichtung der Berufspraxis außerhalb der Hochschule abgeleistet werden und ausgewählte Einzelfragen einer bereits deutlich berufsbezogenen Tätigkeit zum Zwecke der Schwerpunktbildung im jeweiligen Vertiefungsbereich behandeln.

Selbststudium (ST): Zum Erlernen des selbstständigen wissenschaftlichen Arbeitens ist neben dem Besuch der angebotenen Lehrveranstaltungen eine Ergänzung durch das Selbststudium notwendig. Hierzu gehören vor allem die Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen und das selbstständige Literaturstudium, wobei vom Dozenten Hilfestellungen und Anleitungen gegeben werden.

Prüfungsformen

Klausuren finden jeweils nach Abschluss des Moduls statt. Sie beziehen sich auf die Inhalte der zum Modul gehörigen Lehrveranstaltungen und erstrecken sich über mindestens eine, höchstens jedoch über vier Stunden.

Essays sind schriftliche Ausarbeitungen zu einer Thematik aus dem Stoffgebiet der Lehrveranstaltung. Die Bestimmung des Themas obliegt dem Leiter der Lehrveranstaltung. Ein Essay kann durch eine Präsentation vorbereitet werden. Der Umfang eines Essays soll 10 Seiten in Bachelorstudiengängen nicht überschreiten. Die Bearbeitungszeit beträgt vier Wochen nach Ausgabe des Themas in Vollzeit-Studiengängen.

Ein **Portfolio** umfasst bis zu vier Arbeitsergebnisse unterschiedlicher Art, die im Laufe eines zeitlich begrenzten Lernprozesses schriftlich in einer Mappe oder in elektronischer Form zusammengestellt werden und die Kompetenzziele und -erwerb dokumentieren. Die Dauer des Lernprozesses und die Bearbeitungsdauer sollen den Zeitraum der Lehrveranstaltungen eines Moduls nicht überschreiten.

In einer **Performanzprüfung** werden erworbenes Wissen und Kompetenzen auf eine exemplarische Situation angewendet. Sie umfasst die Durchführung der Aufgabenerfüllung und die Reflektion von Vorbereitung und Durchführung. Die Dauer einer Einzelprüfung soll mindestens 15 und höchstens 30 Minuten betragen.

Projektarbeiten sind Prüfungsleistungen nach wissenschaftlichen Standards, die eine umfängliche Auseinandersetzung mit einer anwendungsorientierten Fragestellung beinhalten und dokumentieren. Projektarbeiten sind zeitlich mit mindestens sechs bis höchstens acht Wochen anzusetzen.

Referate wenden sich in strukturierter Form an ein definiertes Auditorium. In ihnen ist eine mit einem schriftlichen Konzept vorbereitete Fragestellung in zeitlich vorgegebener Form visuell aufbereitet vorzutragen.

Mündliche Prüfungen dauern je nach Anforderung der zugehörigen Lehrveranstaltung zwischen 15 und 60 Minuten. Die Prüfung wird von zwei Prüfern bzw. einem Prüfer unter Heranziehung eines sachkundigen Beisitzers durchgeführt. Ein Prüfer oder der Beisitzer fertigen über die mündliche Prüfung ein Ergebnisprotokoll an.

Die **Bachelorarbeit** zielt darauf ab, sich selbstständig und intensiv mit einer Problemstellung aus den studienrelevanten Inhalten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden auseinanderzusetzen. Der Vorsitzende der Prüfungskommission bestimmt unter Berücksichtigung des Kandidatenwunsches einen Prüfer zum Betreuer und Gutachter. Die Ausgabe des Themas erfolgt durch einen prüfungsberechtigten Hochschullehrer der WLH über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, wobei der Ausgabetag aktenkundig zu machen ist. Die Bearbeitungszeit von der Themenstellung bis zur Ablieferung der Bachelorarbeit beträgt 12 Wochen.

Berechnung des Workloads

Der Gesamtworkload einer Veranstaltung ergibt sich mit 30 Arbeitsstunden pro ECTS-Punkt.

Die Präsenzzeit einer Veranstaltung wird mit 15 Arbeitsstunden pro SWS angesetzt.

Die Differenz aus Gesamtworkload und Präsenzzeit entspricht dem Aufwand für Selbst- und Literaturstudium.

Gängige Konstellationen des Workloads pro Modul sind:

ECTS	5	6	8	10	9	12	15
SWS	3	6	6	6	9	9	9
Präsenzzeit	45	90	90	90	135	135	135
Selbststudium	105	90	150	210	135	225	315
Gesamtworkload	150	180	240	300	270	360	450

Modul- und Veranstaltungsübersicht

Nr.	Modultitel	ECTS	SWS	Form	Prüfung [Teilgewicht]	Art
1	Methodenkompetenz					
B1.01	Quantitative Methoden I 1) Mathematik	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [0,5]	PM
B1.02	Quantitative Methoden II 1) Statistik	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [0,5]	PM
B1.03	Ökonomische Methoden I 1) Ökonomisches Denken 2) Makroökonomie und Wirtschaftspolitik	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Klausur (120 Min.) [0,5]	PM
B1.04	Ökonomische Methoden II 1) Markt und Wettbewerb	5	3	1) V,Ü	Essay [0,5]	PM
B1.07	Ethische Methoden 1) Wirtschaftsethisches Denken	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [0,5]	PM
2	Fachliche Grundlagen					
B2.01	Grundlagen Management 1) Grundlagen Betriebswirtschaft 2) Grundlagen Betriebliches Rechnungswesen	8	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Klausur (90 Min.) [1]	PM
B2.02	Grundlagen Personal- und Finanzmanagement 1) Grundlagen Finanzen und Bilanzen 2) Grundlagen Personal und Organisation	6	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Portfolio [1]	PM
B2.03	Grundlagen Gesundheitswesen 1) Grundlagen Medizin 2) Grundlagen Gesundheitswissenschaften 3) Strukturen des Gesundheitssystems	12	9	1) V,Ü 2) V,Ü 3) V,Ü	Klausur (90 Min.) [1]	PM
B2.04	Grundlagen Gesundheitsökonomie 1) Grundlagen Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [1]	PM
B2.05	Grundlagen Gesundheitsmanagement 1) Management im Gesundheitswesen	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [1]	PM
B2.08	Grundlagen Recht 1) Grundlagen Wirtschaftsrecht 2) Recht im Gesundheitswesen	8	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Portfolio [1]	PM
3	Fachliche Vertiefungen					
B3.01	Controlling 1) Einführung Controlling 2) Controlling im Gesundheitswesen	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Klausur (120 Min.) [1]	PM
B3.02	Leistungsmanagement 1) Qualitätsmanagement für Dienstleistungen 2) Casemanagement	10	6	1) V,Ü 2) S	Klausur (120 Min.) [1]	PM
B3.03	Gesundheitsökonomik 1) Vertiefte Gesundheitsökonomik	5	3	1) S	Essay [1]	WPM
B3.04	Gesundheitsökonomische Bewertungen 1) Gesundheitsökonomische Evaluation	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [1]	PM
B3.05	Technik im Gesundheitswesen 1) Medizintechnik und E-Health	5	3	1) S	Essay [1]	WPM
B3.06	Gesundheitssysteme 1) Gesundheitssystemforschung 2) Gesundheitspolitik	10	6	1) V,Ü 2) S	Essay [1]	WPM
B3.07	Sozialsystemforschung 1) Sozialsysteme im internationalen Vergleich	5	3	1) V,Ü	Essay [1]	PM

B3.08	Ethik und Sozialordnung 1) Ordnungsethik des Sozialstaates 2) Ethik in der Sozialwirtschaft	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	mdl. Prüfung (30 Min.) [1]	WPM
B3.09	Angewandte Ethik 1) Grundlagen angewandter Ethik 2) Medizin- und Bioethik	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	mdl. Prüfung (30 Min.) [1]	WPM
B3.11	Datenmanagement 1) Datenmanagement im Gesundheitswesen	5	3	1) S	Performanzprüfung (15 Min.) [1]	WPM
B3.12	Prozessmanagement 1) Prozesse im Gesundheitswesen	5	3	1) V,Ü	Essay [1]	PM
B3.13	Mensch und Technik 1) Mensch-Maschinen-Kommunikation 2) Technisches Innovationsmanagement	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Essay [1]	WPM
B3.14	Demografie und Gesundheit 1) Demografischer Wandel und Versorgung 2) Grundlagen Gerontologie	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Klausur (120 Min.) [1]	PM
B3.15	Pflegewissen 1) Pflegemodelle	5	3	1) V,Ü	Klausur (60 Min.) [1]	PM
B3.16	Versorgungsforschung 1) Epidemiologie und Versorgungsforschung 2) angewandte Versorgungsforschung	10	6	1) V 2) S	Projektarbeit [1]	WPM
B3.17	Gesundheitsförderung 1) Prävention und Empowerment	5	3	1) S	Essay [1]	WPM
B3.18	Nachhaltiges Management 1) Marketing 2) Innovationsmanagement	10	6	1) V,Ü 2) V,Ü	Portfolio [1]	PM
B3.19	Versorgungsplanung 1) Versorgungsprozesse und –dokumentation	5	3	1) V	Referat [1]	WPM
B3.21	Perspektiven integrierter Versorgung 1) Entwicklung & Implementierung von Versorgungsformen	5	3	1) W	Referat [1]	WPM
B3.22	Current Issues 1) Aktuelle Entwicklungen in der Gesundheitswirtschaft	5	3	1) S	Essay [1]	WPM
B3.23	Wahlvertiefung Dementia Care 1) Dementia Care	5	3	1) S	Referat [1]	WPM
4	Schlüsselkompetenzen					
B4.01	Wissenschaftliche Kompetenzen 1) Wissenschaftliches Arbeiten 2) Kommunikation	6	6	1) W 2) W	Portfolio [1]	PM
B4.02	Projektmanagement 1) Projekt- und Changemanagement	5	3	1) V,Ü	Referat [1]	PM
B4.03	Führung und Leitung 1) Leitung und Führung 2) Personalentwicklung	8	6	1) V 2) V,Ü	Mündl. Prüf. (20 Min.) [1]	PM
B4.04	Englisch I 1) Business English	5	3	1) W	Portfolio [1]	PM
B4.05	Englisch II 1) English for Scientists	5	3	1) W	Essay [1]	WPM
5	Anwendungskompetenzen					
B5.01	Projektpraktikum MAGS/TIGS 1) Praxisprojekt 2) Begleitete Praxisanalyse	30	3	1) PP 2) W	Projektarbeit [0,5]	PM
6	Abschlussarbeit					
B6.00	Bachelorarbeit	12			Bachelorarbeit [1]	PM

1 Methodenkompetenz

Modul: B1.01		Modultitel: Quantitative Methoden I	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul führt in grundlegende Bereiche der Mathematik ein, die für ein sozial-, gesundheits- und wirtschaftswissenschaftliches Studium relevant sind. Die Studierenden sind in der Lage, die grundlegenden mathematischen Methoden insbesondere in der Ökonomie, der Statistik und den Gesundheitswissenschaften anzuwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Lineare Algebra mit Vektor- und Matrizenkalkül sowie Gaußalgorithmus - Differentialrechnung in einer und mehreren Dimensionen, insbesondere partielles und totales Differenzieren - Integralrechnung mit Berechnung und Interpretation von Integralen - Einführung in die lineare Planungsrechnung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Übung Mathematik		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung im Rahmen der Übung		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vermittelt mathematische Grundlagen für alle folgenden Veranstaltungen, z. B. „Ökonomische Methoden“, „Markt und Wettbewerb“, „Controlling“, Gesundheitsökonomik“.		
(Grundlagen-) Literatur:	Schwarze, J. (2015): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Bd. 1 + 2. 14. Aufl., NWB Verlag.		

Modul: B1.02		Modultitel: Quantitative Methoden II	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul führt in grundlegende Denkansätze und Bereiche der Statistik ein, die für ein sozial-, gesundheits- und wirtschaftswissenschaftliches Studium relevant sind. Die Studierenden kennen Methoden der deskriptiven und induktiven Statistik sowie gängige Statistik-Software. Sie sind in der Lage, die Methoden und Software insbesondere auf Fragestellungen der ökonomischen und gesundheitswissenschaftlichen Forschung anzuwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung grundlegender Methoden der Versuchsplanung, der deskriptiven Statistik, der Korrelations- und Regressionsanalyse, der Wahrscheinlichkeitsrechnung, der Stichprobentheorie und des Hypothesentestens - Erweiterung um Aspekte der Abgrenzung von qualitativer und quantitativer Forschung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	Vorlesung und Übung Statistik		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung im Rahmen der Übung		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vermittelt statistische Grundlagen für alle gesundheitswissenschaftlichen und ökonomischen Module.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Wewel, M. (2014): Statistik im Bachelor-Studium der BWL und VWL. 3. Aufl., Pearson.</p> <p>Held, L.; et al. (2013): Medizinische Statistik. Pearson.</p>		

Modul: B1.03		Modultitel: Ökonomische Methoden I	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Aufbauend auf der Theorie menschlicher Interaktionen erfolgt eine thematische Einführung in die Problematik der Interessenskoordination. Dabei spielen Konzepte der Handlungs- und Interaktionstheorie sowie der Abgleich zwischen Markt- und Organisationskonzeptionen eine wichtige Rolle. Es werden Methoden und Ansatzpunkte wirtschaftspolitischer Entscheidung dargelegt. Aufbauend auf ökonomischen Aspekten der Marktordnungspolitik sollen angewandte wirtschaftspolitische Aspekte ökonomisch, jedoch auch ethisch untersucht werden. Die Studierenden erlernen die Grundlagen ökonomischen Denkens und kennen die grundlegenden Methoden des (mikroökonomischen).		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Knappheit als ökonomisches Basisproblem - Handlungs- und Interaktionsprobleme bei der Koordination von Knappheitsproblemen - Märkte als Koordinationsmechanismus (Grundlagen Mikroökonomie); Kenntnisse der Nachfrage- und Angebotsbedingungen in Märkten - Grundlagen der Marktformen und Wettbewerb, insbesondere Einführung in die Monopol- und Oligopoltheorie - Theorie des Markt- und Staatsversagens zur Legitimation der Wirtschaftspolitik und zur Begründung der Staatstätigkeit 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Ökonomisches Denken 1 Vorlesung und Übung Makroökonomie und Wirtschaftspolitik		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung im Rahmen der Übung		
Vergabe von Leistungspunkten:	120-minütige Klausur; Teilgewicht: 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul führt in die Grundkonzeptionen ökonomischen Denkens ein und bildet somit die inhaltliche Grundlage für die volkswirtschaftlichen und gesundheitsökonomischen Module.		
(Grundlagen-) Literatur:	Bofinger, P. (2003): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Pearson. Pyndick, R.; Rubinfeld, D. (2009): Mikroökonomie. Pearson. Donges, J.; Freytag, A. (2009): Allgemeine Wirtschaftspolitik. 3. Aufl., UTB.		

Modul: B1.04		Modultitel: Ökonomische Methoden II	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden vertiefen die Analysetypen aus Ökonomische Methoden I und können diese insbesondere auf oligopolistische Zusammenhänge anwenden und die Entwicklung von Marktbeziehungen analysieren. Darüber hinaus werden Elemente des Qualitätswettbewerbs sowie Ansätze des heterogenen Marktes vermittelt, die dazu beitragen sollen, einzelwirtschaftliche Entwicklungen in einen Makrozusammenhang zu übertragen. Die Studierenden kennen die Grundlagen industrieökonomischer Analyse.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Haushaltstheorie; Typen von Nachfrageverhalten - Ökonomie des Unternehmens, Theorie des Angebots - Theorie des Marktes; Einführung in industrieökonomische Marktmodelle - Heterogener Markt, insbesondere Anwendung auf die Oligopoltheorie - Räumlicher Wettbewerb und Qualitätswettbewerb 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Markt und Wettbewerb		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung im Rahmen der Übung		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay; Teilgewicht: 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die analytischen Fähigkeiten im Bereich der mikroökonomischen Analyse. Neben der grundsätzlichen Anwendung theoretischer Module der Mikroökonomie steht die Verknüpfung zu aktuellen industrieökonomischen Aspekten im Vordergrund der Analyse. Dadurch soll der Methodentransfer exemplarisch deutlich gemacht werden.		
(Grundlagen-) Literatur:	Pyndick, R.; Rubinfeld, D. (2009): Mikroökonomie. Pearson. Bester, H. (2004): Theorie der Industrieökonomik, 3. Aufl., Springer. Heuss, E. (1965): Allgemeine Markttheorie. Mohr.		

Modul: B1.07		Modultitel: Ethische Methoden	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschafts- und Sozialethik			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sollen Grundlagen ökonomischen und ethischen Denkens kennenlernen und auf dieser Grundlage die Wirtschaftsethik als interdisziplinäre Brücke verstehen. Die Studierenden können alternative weltanschauliche Ansätze mit ihren normativen Grundlagen und Antworten unterschieden und auf die Mesoebene des Unternehmens anwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsethik als sozialetische Disziplin - Der Dialog der Disziplinen Ethik und Ökonomie - Ethische Chancen und Grenzen des Marktes - Modelle der Unternehmensethik 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Wirtschaftsethisches Denken		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung im Rahmen der Übung		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Mit wirtschafts- und unternehmensethischen Grundlagen vermittelt das Modul die notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen für ein ethisch reflektiertes Profil in den unterschiedlichen Bereichen des Managements sowie in gesundheitsökonomischen und -politischen Entscheidungen der Gestaltung des Gesundheitswesens.		
(Grundlagen-) Literatur:	Aßländer, M. S. (Hrsg.) (2011): Handbuch Wirtschaftsethik. J.B. Metzler. Göbel, E. (2013): Unternehmensethik. 3. Aufl., UTB. Nass, E (2003): Der Mensch als Ziel der Wirtschaftsethik. Schöningh.		

2 Fachliche Grundlagen

Modul: B2.01		Modultitel: Grundlagen Management	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 150h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul behandelt Grundlagen des Managements als Gestaltung und Steuerung von Leistungs- und Führungsprozessen von Betrieben hinsichtlich der Ziele wichtiger Stakeholder. Die Studierenden kennen und verstehen wichtige betriebswirtschaftliche Modelle und Methoden, insbesondere auch solche des externen und internen Rechnungswesens. Sie können mit diesen Modellen und Methoden individuell oder gemeinsam mit andern Stakeholdern typische betriebliche Probleme aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren und Lösungen entwickeln. Sie sind in der Lage, die Eignung der gewählten Modelle, Methoden und Lösungen für bestimmte Situationen zu bewerten.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Unternehmen und Betrieb: Funktionen und Abgrenzungen - Managementtheorien und Unternehmensorganisationen - Grundentscheidungen des Unternehmens - System und Technik der doppelten Buchführung - Jahresabschlussbuchungen und Jahresabschluss - Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung - Aktuelle Entwicklungen in Management und Rechnungswesen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Grundlagen Betriebswirtschaft 1 Vorlesung und Übung Grundlagen Betriebliches Rechnungswesen		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung anhand von Übungen		
Vergabe von Leistungspunkten:	90-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bildet die inhaltliche Grundlage für die weiteren betriebswirtschaftlichen Module und führt insbesondere in das Grundverständnis des Managementproblems ein.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Schweitzer, M.; Baumeister, A. (Hrsg.) (2015): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 11. Aufl., ESV.</p> <p>Schreyögg, G.; Koch, J. (2014): Grundlagen des Managements. 3. Aufl., Gabler.</p> <p>Eisele, W.; Knobloch, A. (2011): Technik des betrieblichen Rechnungswesens. 8. Aufl., Vahlen.</p> <p>Möller, H.-P.; Hüfner, B.; Ketteniß, H. (2012): Buchführung und Finanzberichte. 4. Aufl., Springer.</p>		

Modul: B2.02		Modultitel: Grundlagen Personal- und Finanzmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 90h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul fokussiert finanzielle und personelle Ressourcen in Betrieben. Die Studierenden kennen Aufgaben und Instrumente der Finanz- und Personalwirtschaft sowie finanzmathematische und personalwirtschaftliche Methoden. Sie sind in der Lage, wichtige Finanzierungs- und Personalherausforderungen der Gesundheitswirtschaft darzustellen und zu analysieren und abgestimmte Lösungen auf strategischer und operativer Ebene zu entwickeln.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Finanz- und Bilanzplanung - Finanzierung in der Gesundheitswirtschaft - Finanzierungsformen - Finanzmathematische Methoden - Bilanzpolitik und Bilanzanalyse - Strategisches Personalmanagement - Arbeitsplanung im Gesundheitswesen - Personalwirtschaftliche Instrumente - Organisation und Unternehmensentwicklung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Grundlagen Finanzen und Bilanzen 1 Vorlesung und Übung Grundlagen Personal und Organisation		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie deren Anwendung anhand von Übungen		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul ergänzt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen und ist Voraussetzung für vertiefenden Module des Gesundheitsmanagements, z.B. Leistungsmanagement oder Controlling.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Troßmann, E. (2013): Investition als Führungsentscheidung. 2. Aufl., Vahlen.</p> <p>Drukarzczyk, J.; Lobe, S. (2014): Finanzierung. 11. Aufl., UVK Lucius.</p> <p>Scholz, C. (2014): Grundzüge des Personalmanagements. 2. Aufl., Vahlen.</p> <p>Burr, W.; Stephan, M.; Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung. 2. Aufl., Vahlen.</p>		

Modul: B2.03		Modultitel: Grundlagen Gesundheitswesen	
Modulverantwortlicher: Prof. Gesundheitswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 1. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360h	davon Kontaktzeit: 135h	
		davon Selbststudium: 225h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall und verfügen über einen Überblick über den Gegenstandsbereich, die Strukturen und Akteure im Gesundheitswesen, v.a. die institutionellen Strukturen des deutschen Gesundheitssystems. Sie erwerben medizinische Grundkenntnisse, kennen Terminologien und ärztliche Arbeitsweisen. Sie erlangen Kenntnisse über Modelle von Gesundheit und Krankheit, über Determinanten von Gesundheit und kennen epidemiologische Begriffe und Methoden. Sie können dieses Wissen zur Erklärung der Entstehung und Verbreitung von Gesundheit und Krankheit in der Bevölkerung anwenden und unterschiedliche Interventionsformen von Gesundheitsförderung bis Palliative Care differenzieren.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Pathogenese und Krankheitsmodelle - Medizinische Terminologie und Diagnose-, Therapiekonzepte - Salutogenese und Gesundheitsmodelle, Determinanten von Gesundheit, Intervention zur Risikovermeidung und Ressourcenförderung - Begriffe, Methoden und aktuelle Daten der Epidemiologie - Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall - Basisdaten, Strukturen, Regulierung und Finanzierung des deutschen Gesundheitssystems sowie Vergütungssystematiken der einzelnen Akteure im Gesundheitswesen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Grundlagen Medizin 1 Vorlesung und Übung Grundlagen Gesundheitswissenschaften 1 Vorlesung und Übung Strukturen des Gesundheitssystems		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Basiswissen sowie Anwendung und Vertiefung im Rahmen von Übungen anhand aktueller Fallbeispiele		
Vergabe von Leistungspunkten:	90-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Basismodul vermittelt Grundkenntnisse des Gesundheitswesens und bildet die Grundlage für die fachlichen Vertiefungen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Huch, R.; Jürgens, K. D. (Hrsg.) (2015): Mensch – Körper – Krankheit. 7. Aufl., Urban & Fischer. Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.) (2012): Public Health: Gesundheit und Gesundheitswesen. 3. Aufl., Elsevier, Urban & Fischer. Busse, R.; Blümel, L.; Ognyanova, D. (2013): Das deutsche Gesundheitssystem: Akteure, Daten, Analysen. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.		

Modul: B2.04		Modultitel: Grundlagen Gesundheitsökonomie	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundlagen der Übertragbarkeit mikroökonomischer Analyseinstrumente auf das Gesundheitswesen. Im Vordergrund steht die Analyse von Bedarfs- und Nachfragetheorien sowie Angebotsbedingungen. Es wird die Ökonomie des Gesundheitswesens anhand der Beschreibung der Nachfrage, Angebots- und Marktbeziehungen im Gesundheitswesen dargelegt und Aspekte der Marktversagenstheorie sowie der Gesundheitspolitik integriert. Diskutiert wird die einzelwirtschaftliche Akteursebene im Gesundheitswesen und die Übertragbarkeit von Managementkonzeptionen. Die Studierenden können gesundheitsökonomische Kenntnisse sowohl in Akutversorgungskonstellationen als auch im Kontext von Pflegefragestellungen anwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsgüter und Konzepte der Gesundheitsnachfrage sowie Nachfrage nach Gesundheitsleistungen - Bedingungen der Gesundheitsproduktion - Gesundheit im Kontext der Sozialpolitik; Grundprinzipien der Gesundheitspolitik - Versorgungsprozesse zwischen Gesundheits- und Sozialmarkt - Grundzüge pflegeökonomischer Überlegungen - Institutionelle Strategien der Gesundheitspolitik 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik		
Lernformen:	Vermittlung des Basiswissens anhand einer Vorlesung. Übung zur Vertiefung im Stile eines seminaristischen Unterrichts. Sowie Vertiefung ausgesuchter Fragestellungen durch Literaturbeispiele. Integration der Vorlesungsreihe „Aktuelle Fragen zur Gesundheitsökonomie und zum Gesundheitsmanagement“ in das Modul.		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Übertragung ökonomischen Basiswissens auf das Gesundheitswesen mit einem anreiz- und markttheoretischen Blick auf Handlungs- und Interaktionskonzepte des Gesundheitswesens.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Oberender, P.; Zerth, J.; Engelmann, A. (2016): Wachstumsmarkt Gesundheit. 4. Aufl., UTB.</p> <p>Getzen, T. (2013): Health Economics and Financing. 5. Aufl., Wiley.</p> <p>Breyer, F. et al. (2012): Gesundheitsökonomik. 6. Aufl., Springer.</p> <p>Wasem, J.; Matusiewicz, D. (2014): Aktuelle Fragen der Gesundheitsökonomie.</p>		

Modul: B2.05		Modultitel: Grundlagen Gesundheitsmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel ist die Vermittlung eines grundlegenden Managementverständnisses und wie es im Gesundheitswesen Anwendung findet. Die Studierenden kennen die am Gesundheitsmarkt teilnehmenden Akteure wie bspw. Krankenhäuser, Arztpraxen, Krankenversicherungen oder Pharmafirmen mit deren unterschiedliche Aufgaben und Interessen und den entsprechend relevanten Instrumenten. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Managementmethoden und können diese auf die verschiedenen Wirtschaftssubjekte im Gesundheitswesen übertragen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Managementinstrumente - Akteure im Gesundheitswesen und ihre Managementaufgaben - Management einer Gesundheitseinrichtung: Basisüberlegungen - Betrachtung der spezifischen Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln im Gesundheitswesen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Management im Gesundheitswesen		
Lernformen:	Vermittlung des Basiswissens mittels Vorlesung. Vertiefung und Festigung des Wissens im Rahmen der Übung sowie durch Eigenstudium der Grundlagenliteratur.		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul überträgt Managementwissen auf den Gegenstandsbereich Gesundheitswesen und soll die unterschiedlichen Perspektiven und Umsetzungsmöglichkeiten veranschaulichen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Busse R.; Schreyögg J.; Tiemann O. (Hrsg.) (2010): Management im Gesundheitswesen. Springer.		

Modul: B2.08		Modultitel: Grundlagen Recht	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. und 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 150h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden werden mit den Grundbegriffen der Rechtswissenschaft in den für das Gesundheitswesen relevanten Bereichen bekannt gemacht und in die Technik juristischer Falllösung eingeführt. Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, sich in der Gesamtrechtsordnung zu orientieren und die für die Lösung konkreter, im Arbeitsalltag anfallender Probleme relevanten Vorschriften aufzufinden und zu verstehen. Zusätzlich erlernen sie die Grundlagen juristischer Argumentation und erlangen die Kompetenz, als Vermittler zwischen gesundheitswissenschaftlichen und juristischen Fragestellungen zu fungieren.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Rechtswissenschaft - Grundbegriffe des Allgemeinen Teils des BGB und des Schuldrechts - Personen- und Kapitalgesellschaftsrecht mit handelsrechtlichen Bezügen - Überblick über Akteure und Hilfsmittel im Gesundheitsrecht - Geschichte des Sozialversicherungsrechts - Arztrecht: Zulassung, Berufsrecht, Kooperation und zivil- und strafrechtliche Haftung - Der Behandlungsvertrag - Recht der privaten und gesetzlichen Krankenversicherung - Verwaltungsakt als Handlungsform der Sozialverwaltung - Überblick über das Recht der Pflegeversicherung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Grundlagen Wirtschaftsrecht 1 Vorlesung und Übung Recht im Gesundheitswesen		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Grundbegriffen und Systematik. Darauf abgestimmte Übung zur Vermittlung der Grundlagen der Falllösungstechnik und zur Einübung und Konkretisierung des in der Vorlesung erarbeiteten Stoffes.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul gibt grundlegendes juristisches Wissen über verschiedene Aspekte des Gegenstandsbereiches weiter und hat daher Berührungspunkte sowohl mit gesundheitsökonomischen als auch gesundheitswissenschaftlichen Modulen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Janda, C. (2012): Medizinrecht. 2. Aufl., UTB. Eisenhardt, U.; Wackerbarth, U. (2015): Gesellschaftsrecht I. 16. Aufl., C.F. Müller. Looschelders, D. (2015): Schuldrecht: Besonderer Teil. 10. Aufl., Vahlen.		

3 Fachliche Vertiefungen

Modul: B3.01		Modultitel: Controlling	
Modulverantwortlicher: Prof. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul führt in die Grundlagen des Controllings ein, insbesondere in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft. Die Studierenden kennen Aufgaben und aktuelle Konzepte des Controllings, übergreifende und ausgewählte spezielle Controlling-Instrumente sowie die einschlägigen Methoden des Rechnungswesens. Sie sind in der Lage, diese Instrumente auf typische Koordinationsprobleme in der Gesundheitswirtschaft anzuwenden, die Konsequenzen des Instrumenteneinsatzes in typischen Ressourcen- und Anreizkonstellationen zu analysieren und vor diesem Hintergrund auch die Eignung der Controlling-Konzepte zu bewerten.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Konzepte des Controlling - Koordinations- und Anreizinstrumente des Controlling - Bereichs- und Produkt-Controlling - Projekt-Controlling - Besonderheiten des Rechnungswesens bei regulierten Vergütungssystemen - Kennzahlen und Kennzahlensysteme in der Gesundheits- und Sozialwirtschaft 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Einführung Controlling 1 Vorlesung und Übung Controlling im Gesundheitswesen		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie Vertiefung anhand von Übungsaufgaben.		
Vergabe von Leistungspunkten:	120-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Controllingkenntnisse befähigen die Studierenden, betriebswirtschaftliche Koordinationsaufgaben anzugehen, nachzuvollziehen und in die verschiedenen Managementaufgaben eines Gesundheits- und Sozialunternehmens einzufügen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Küpfer, H.-U. et al. (2013): Controlling. 6. Aufl., Schaeffer-Poeschel. Troßmann, E. (2015): Controlling als Führungsfunktion. Vahlen. Halfar, B.; Moos, G. (2014): Controlling in der Sozialwirtschaft. Nomos.		

Modul: B3.02		Modultitel: Leistungsmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Pflegewissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studenten begreifen die Leistungsprozesse im Gesundheitswesen als Dienstleistung und können sich kritisch mit verschiedensten Messansätzen zur Dienstleistungsqualität auseinandersetzen. Sie sind in der Lage Qualitätsmanagement grundlegend zu planen, steuern und umzusetzen und haben ein Verständnis für den Qualitätsbegriff auf Unternehmens- und Systemebene. Die Studierenden sind in der Lage die Grundlagen des Versorgungsprozesses zu beschreiben. Sie kennen den Zusammenhang der Aspekte des Versorgungsprozesses und -organisation. Anhand praxisorientierter Beispiele lernen die Studierenden die Möglichkeiten und Grenzen eines Casemanagement-Ansatzes.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Case Management (Geschichte, Definitionen, Funktionen, Konzepte, Strategien sowie Verfahren und Phasen) - Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung - Konzepte der Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung - Systemmanagement und Systemsteuerung - Grundlagen des Qualitätsmanagements für Dienstleistungen - Analyse der Dienstleistungsqualität (Messansätze) - Planung, Steuerung und Umsetzung des Qualitätsmanagements für Dienstleistungen - Qualitätsmanagement in Gesundheitssystemen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Qualitätsmanagement für Dienstleistungen 1 Seminar Casemanagement		
Lernformen:	Vermittlung der Grundlagen im Rahmen der Vorlesung sowie Vertiefung anhand von Übungsaufgaben. Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung der Grundlagen und deren Anwendung.		
Vergabe von Leistungspunkten:	120-minütige Klausur Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bildet die Grundlage für dienstleistungsspezifisches Basiswissen im Qualitäts- und Casemanagement. Anknüpfungspunkte ergeben sich z. B. für „Gesundheitsmanagement“, „Gesundheitsökonomie“, „Gesundheitssysteme im int. Vergleich“.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (2011): Rahmenempfehlungen zum Handlungskonzept Case Management. med-hochzwei.</p> <p>Löcherbach, B. et al. (2009): Case Management. 4. Aufl., Reinhardt.</p> <p>Dörpinghaus, S. et al. (2004): Überleitung und Case Management in der Pflege. Schlütersche.</p> <p>Wendt, W. R. (2014): Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. 6. Aufl., Lambertus.</p> <p>Bruhn, M. (2013): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. 9. Aufl., Springer Gabler.</p>		

Modul: B3.03	Modultitel: Gesundheitsökonomik	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsökonomie		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h
		davon Selbststudium: 105h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch/englisch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel des Moduls ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ökonomischen Prinzipien der Gesundheitsökonomie. Es werden die Anreizbeziehungen im Gesundheitswesen, insbesondere die vielfältigen Prinzipal-Agenten-Konstruktionen näher beleuchtet und methodisches Grundwissen darüber vermittelt. Die Studierenden sollen insbesondere Dilemma-Situationen bei gesundheitsökonomischen Kontexten und Fragen analysieren und mit einem institutionenökonomischen Grundwissen reflektieren können.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitswesen als Prinzipal-Agenten-Beziehung - Informationsasymmetrien, Anreiz- und Kontrollmechanismen 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Vertiefte Gesundheitsökonomik	
Lernformen:	Seminaristisch ausgelegte Vorlesungsinhalte in Kombination mit begleitender Literaturanalyse.	
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay; Teilgewicht: 1,0	
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul greift auf vorhandenes gesundheitsökonomisches Basiswissen zurück, vertieft und erweitert dies.	
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Getzen, T. (2013): Health Economics and Financing. 5. Aufl., Wiley.</p> <p>Breyer, F. et al. (2012): Gesundheitsökonomik. 6. Aufl., Springer.</p> <p>Wasem, J.; Matusiewicz, D. (2014): Aktuelle Fragen der Gesundheitsökonomie.</p>	

Modul: B3.04		Modultitel: Gesundheitsökonomische Bewertungen	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt Gesundheitsökonomie			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit den ökonomischen Prinzipien der ökonomischen Bewertung von Gesundheits- und Krankheitsphänomen. Dabei greift die Veranstaltung „Gesundheitsökonomische Evaluation“ auf die Bewertung der Gesundheit anhand Methoden der Kosten-Nutzen-Bewertung zurück. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Bewertungskonzepte und Grundlagen zu Ansätzen von Health Technology Assessments.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Evaluation: Ansatzpunkte von Rationierung und Rationalisierung - Kosten und Outcome von Gesundheit und Gesundheitsleistungen - Studientypen und Verfahren der Kosteneffektivität - Methodische Aspekte zu Health Technology Assessments 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Gesundheitsökonomische Evaluation		
Lernformen:	Grundlagenvermittlung durch Vorlesung; Übung im Sinne eines Workshops zur Vertiefung und Anwendung des Wissens anhand von Fallbeispielen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul greift auf vorhandenes gesundheitsökonomisches Basiswissen zurück, vertieft und erweitert dies.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Schulenburg, M.; Schöffski, O. (Hrsg.) (2011): Gesundheitsökonomische Evaluationen. 4. Aufl., Springer.</p> <p>Drummond, M. et. al. (2005): Methods for the Economic Evaluation of Health Care Programmes. 3. Aufl., Oxford Univ. Press.</p>		

Modul: B3.05		Modultitel: Technik im Gesundheitswesen	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Der medizinisch-technische Fortschritt trägt zu einer Verbesserung der Gesundheitsversorgung bei. Die Bandbreite der eingesetzten Innovationen kann dabei von einfachen Erfindungen bis hin zu technisch komplexen Gerätschaften sein. Für ausgewählte Technologien sollen Anwendbarkeit, Nutzen oder ökonomischen Aspekte aus unterschiedlichen Perspektiven (u.a. Patient, Hersteller, Kostenträger) betrachtet werden. E-Health, Telemedizin und Medizintechnik im Allgemeinen sind bedeutende Technologiefelder, deren Weiterentwicklung einen Einfluss auf die Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen haben wird. Ein Verständnis für die Technik als auch für die Auswirkungen auf den Versorgungsprozess, gilt es daher zu entwickeln.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Zulassung von Medizinprodukten im Gesundheitswesen - Vergütung von Medizinprodukten im Gesundheitswesen - Bewertung von Technologien - Anwendung von Technologien im Versorgungsprozess - Grundlagen der Medizintechnik - E-Health: eine Begriffsbestimmung - Teleservices & Teleconsulting 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Medizintechnik und E-Health		
Lernformen:	Im Seminar werden ausgewählte Technologien vertieft bearbeitet und deren Anwendung im Gesundheitswesen diskutiert.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Durch die Veranstaltung lernen Teilnehmer ausgewählte Technologien kennen und werden befähigt, deren Einsatzmöglichkeiten im Gesundheitswesen zu beurteilen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Schmitt-Rüth, S.; Esslinger A. S.; Schöffski, O. (2007): Der Markt für Medizintechnik, Schriften zur Gesundheitsökonomie 12.		

Modul: B3.06		Modultitel: Gesundheitssysteme	
Modulverantwortlicher: Prof. Gesundheitswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden lernen Gegenstand und Methoden der Gesundheitssystemforschung kennen. In der Auseinandersetzung mit Fallstudien und quantifizierenden Vergleichsstudien eignen sie sich ein differenziertes Wissen über Strukturen, Prozesse, Steuerung und Outcome internationaler Gesundheitssysteme an und können gesundheitspolitische Reformoptionen fundierter bewerten. Diese geben Hinweise für verschiedene gesundheitspolitische Konzeptionen. Anhand einer normativen wie positiven Theorie der Gesundheitspolitik werden aktuelle gesundheitspolitische Problemstellungen, auch anhand von Fallstudien, untersucht. Die Studierenden können mit Hilfe gesundheits- und gesundheitsökonomischer Methodenkonzepte unterschiedlich politisch wie institutionell verortete gesundheitspolitische Konzepte differenzieren und einordnen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Systematiken von Gesundheitssystemforschung - Klassifikationsansätze von Gesundheitssystemen - Fallstudien und quantifizierende Vergleichsstudien - Konvergenz und Harmonisierung von Gesundheitssystemen - Übertragung der allgemeinen Konzepte von Markt- und Regulierungstheorie im Gesundheitswesen auf ausgesuchte gesundheitspolitische Fragestellungen. 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Gesundheitssystemforschung 1 Seminar Gesundheitspolitik		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Grundlagen; Seminar zur Vertiefung und Anwendung anhand einer gesundheitspolitisch relevanten Fragestellung.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul soll aktuelle gesundheitspolitische Debatten einordnen helfen und gründet somit auf Basiswissen der Gesundheitsökonomie und Gesundheitswissenschaften.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Schölkopf, M.; Pressel, H. (2014): Das Gesundheitswesen im internationalen Vergleich. 2. Aufl., MWV.</p> <p>Schwartz, F.W.; Busse, R. (2012): Denken in Zusammenhängen: Gesundheitssystemforschung. In: Schwartz, F.W. et al. (Hrsg.), Public Health. 3. Aufl., Urban & Fischer.</p> <p>Getzen, T. (2013): Health Economics and Financing. 5. Aufl., Wiley.</p> <p>Wasem, J.; Matusiewicz, D. (2014): Aktuelle Fragen der Gesundheitsökonomie.</p>		

Modul: B3.07		Modultitel: Sozialsystemforschung	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul Sozialsystemforschung verortet aus einem soziologischen Forschungskontext heraus, die Systematiken unterschiedlicher Sicherungskulturen und Gesundheitssysteme und geht auf die Möglichkeiten des Sicherungsversprechens in den jeweiligen Systemen ein. Die Studierenden kennen die verschiedenen Sozialversicherungen, wie die Kranken- und Rentenversicherung, deren historische Entwicklung und aktuelle Organisationsform in verschiedenen Ländern. Durch einen internationalen Vergleich sind die Studierenden in der Lage Stärken und Schwächen der Gesundheits- und Sozialsysteme aufzuzeigen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über Sozialsysteme - Überblick über Sozialversicherungen - Ursprung und Entwicklung der Sozialversicherungen - Klassifikation internationaler Gesundheits- und Sozialsysteme 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Sozialsysteme im internationalen Vergleich		
Lernformen:	Vermittlung des Basiswissens anhand der Vorlesung. Übung zur Vertiefung und Anwendung des Erlernten im Stile eines seminaristischen Unterrichts		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul erweitert und vertieft das methodische und systemische Verständnis von Gesundheits- und Sozialsystemen. Nach intensiver Auseinandersetzung mit ausgewählten Ländern und deren gesellschaftlicher Situation, entsteht ein Verständnis für die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen von Sozialversicherungssystemen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Schmidt, M. et al. (Hrsg.) (2007): Der Wohlfahrtsstaat. Eine Einführung in den historischen und internationalen Vergleich. VS Verlag.		

Modul: B3.08		Modultitel: Ethik und Sozialordnung	
Modulverantwortlicher: Prof. Wirtschafts- und Sozialethik			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden lernen die normativen Grundlagen von moderner Sozialordnung und Sozialstaat, deren gesellschaftliche Verteilungsimplicationen wie Begründungsmodelle für Sozialtransfers kennen. Sie werden in die Lage versetzt, diese mithilfe von Werten und Sozialprinzipien zu beurteilen. Weiterhin gilt es, das ethische Handeln als Sozialunternehmen zu diskutieren. Mit Anwendungsbeispielen ethischen Handelns eine tragende Rolle erlernen die Studenten die praktische Relevanz des theoretisch Erlernten.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung und Definition von sozialer Ordnung, Rechtsstaat und Sozialstaat - Solidaritäts- und Kooperationsgemeinschaften und ihre Loyalitätsideen - Theorien sozialer Gerechtigkeit - Vorläufer, Begründung und Grundzüge sozialer Marktwirtschaft - Ethische Ansatzpunkte in der Sozialwirtschaft: Theorie und Praxis 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Ordnungsethik des Sozialstaates 1 Vorlesung und Übung Ethik in der Sozialwirtschaft		
Lernformen:	Vermittlung von Fachwissen im Rahmen der Vorlesung. In der Übung Diskussion mit Gastreferenten, Diskussion aktueller sozialpolitischer Fragen und die Erstellung von relevanten sozialpolitischen Positionen als Gruppe und eigenständig.		
Vergabe von Leistungspunkten:	30-minütige mündliche Prüfung; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Wirtschaftsethische Grundkenntnisse in Verbindung mit den Grundlagen angewandter Ethik machen eine ethische Bewertung unserer Sozialordnung möglich, in die Gesundheitssysteme eingebettet sind.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Arnold, U.; Grunwald, K.; Maelicke, B. (Hrsg.) (2014): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 4. Aufl., Nomos.</p> <p>Kersting, W. (2000): Theorien der sozialen Gerechtigkeit.</p> <p>Nass, E. (2006): Der humangerechte Sozialstaat. Ein sozialetischer Entwurf zur Symbiose aus ökonomischer Effizienz und sozialer Gerechtigkeit. Mohr Siebeck.</p> <p>Schweidler, W. (2014): Der gute Staat. Politische Ethik von Platon bis zur Gegenwart. 2. Aufl., Springer.</p>		

Modul: B3.09		Modultitel: Angewandte Ethik	
Modulverantwortlicher: Prof. Bio- und Medizinethik			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: Deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel des Moduls ist neben einer grundlegenden Einführung in den Gegenstandsbereich moralischen Handelns und Entscheidens eine tiefere Auseinandersetzung mit Aspekten in der Medizin- und Bioethik. Die Studierenden erlernen damit normativ reflektiertes Entscheiden in ausgewählten Dilemmasituationen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Grundprinzipien moralischer Entscheidung: Gewissen, Gesinnungs- und Verantwortungsethik - Ansätze des Guten: Theonomie, Autonomie, Heteronomie - Gesundheitspolitische Implikationen - Grundfragen in der Bio- und Medizinethik - Theorien der Medizinethik, ihre Prinzipien und deren Anwendung - Ethischer Diskurs in der Medizin und im Kontext des Medizinproduktes 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Grundlagen angewandter Ethik 1 Vorlesung und Übung Medizin- und Bioethik		
Lernformen:	Vermittlung von Fachwissen in der Vorlesung. In den Übungen Recherche, Bewertung und eigene Positionierung zu relevanten Texten und Fachartikeln angewandter (Bio- und Medizin-) Ethik.		
Vergabe von Leistungspunkten:	30-minütige mündliche Prüfung; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul umfasst sowohl grundlagenorientierte Instrumente und Vorgehensweisen ethischer Reflexionen als auch einen unmittelbaren Bezug zum Gegenstandsbereich des Gesundheits- und Sozialwesens und legt somit die Basis für fortgeführte ethische wie auch gesundheitswissenschaftliche Diskussionen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Anzenbacher, A. (1997): Christliche Sozialethik. UTB. Hirschberger, J. (1980): Geschichte der Philosophie. Bd. 1 u. 2., Komet. Knoepffler, N. (2010): Angewandte Ethik. UTB. Maio, G. (2011): Mittelpunkt Mensch: Ethik in der Medizin. Schattauer. Schockenhoff, E. (2013): Ethik des Lebens. Herder.		

Modul: B3.11		Modultitel: Datenmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Daten und Informationen sind wichtige Ressourcen in einem Unternehmen, die es sinnvoll zu nutzen gilt. Mittels moderner Datenverarbeitungstools ist es möglich, Unternehmensdaten effizient aufzubereiten und umfassend zu analysieren, um an wertvolles Wissen zur effektiven Steuerung von Organisationen zu gelangen. Der Weg von Datenerfassung, -verarbeitung, -analyse bis hin zur Managemententscheidung wird in der Veranstaltung vermittelt.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Wirtschaftsinformatik - Datenbanken in Gesundheitseinrichtungen - Interne und externe Unternehmensdaten - Kennzahlen zur Unternehmenssteuerung - Anwendungsmöglichkeiten ausgewählter Analysesoftware 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Datenmanagement im Gesundheitswesen		
Lernformen:	Nach einer Einführung sollen die Teilnehmer im Seminar die verschiedenen Inhalte an ausgewählten Beispielen erarbeiten.		
Vergabe von Leistungspunkten:	15-minütige Performanzprüfung; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Veranstaltung vermittelt informationstechnische Methoden, um mittels Unternehmensdaten fundierte Führungsentscheidungen treffen zu können.		
(Grundlagen-) Literatur:	Disterer, G.; Fels, F.; Hausotter, A. (2003): Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik, 2. Aufl., Carl Hanser Verlag.		

Modul: B3.12		Modultitel: Prozessmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Geschäftsprozessen, geht dabei aber auch auf die Besonderheiten im Gesundheitswesen ein. Für ausgewählte Bereiche werden Prozessmodelle erarbeitet und die Möglichkeiten der Prozessvisualisierung angesprochen. Darüber hinaus wird auf die ökonomische Bewertung und die Effizienzsteigerung von Prozessen eingegangen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Geschäftsprozesses - Einführung in die Prozessmodellierung und – visualisierung - Methoden der Prozessanalyse und -optimierung - Grundlagen der Prozesskostenrechnung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Prozesse im Gesundheitswesen		
Lernformen:	Nach einer theoretischen Einführung sollen die Teilnehmer anschließend befähigt werden, Prozesse zu modellieren und die erlernten Methoden anwenden zu können.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die in der Veranstaltung vermittelt Inhalte grenzen thematisch an die Module Controlling, Leistungsmanagement und Datenmanagement an, sodass ein Verständnis für die Zusammenhänge entwickelt werden kann.		
(Grundlagen-) Literatur:	Stöger, R. (2009): Prozessmanagement: Qualität, Produktivität, Konkurrenzfähigkeit, 2. Aufl. Schäffer Poeschel.		

Modul: B3.13		Modultitel: Mensch und Technik	
Modulverantwortlicher: Prof. Innovations- und Veränderungsmanagement			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Dieses Modul vermittelt Studierenden Kenntnisse über Formen des Zusammenwirkens von Mensch und Technik und ihre aktuelle Entwicklung im Lichte medizinischer und pflegerischer Anwendungsfälle. Studierende sollen die Kompetenz erwerben, sowohl medizinische als auch technische Spezifikationen in den Konzeptionen von Lasten- und Pflichtenheften zu integrieren.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Aktuelle technische Trends und Entwicklungen - Formen des Zusammenwirkens von Mensch und Technik - Anforderungserhebungen bei Medizinprodukten und Assistenztechnologien - Schnittstellendefinition und Beschreibung - Usability-Strategien - Technische Spezifikation und Lasten- /Pflichtenhefte - Technologie-Strategien und Technologie-Roadmaps - Bewertung und Priorisierung von technischen Innovationen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Mensch-Maschinen Kommunikation 1 Vorlesung und Übung Technisches Innovationsmanagement		
Lernformen:	Vermittlung des Basiswissens mittels Vorlesung. Vertiefung und Festigung des Wissens im Rahmen der Übung sowie durch Exkursionen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul orientiert sich daran, Basiswissen der Ökonomie sowie des allgemeinen Managements im Lichte gesundheitswissenschaftlicher Technikanwendungen umzusetzen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Butz, A.; Krüger, A. (2014): Mensch-Maschine-Interaktion. De Gruyter. Richter, M. (2013): Usability Engineering kompact. 3. Aufl., Springer.		

Modul: B3.14		Modultitel: Demografie und Gesundheit	
Modulverantwortlicher: Prof. Management und Information im Gesundheitswesen			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul beinhaltet eine vertiefende Analyse der epidemiologischen Herausforderungen post-industrieller Gesellschaften. Dabei gilt es insbesondere die Bedeutung der nachfrage- wie angebotsseitigen Potenzialfaktoren für das Gesundheits- und Sozialwesen aus einer Public Health-Perspektive zu beleuchten. Durch eine gerontologische Vertiefung werden insbesondere die Herausforderungen des demografischen Wandels in Medizin, Pflege und sozialer Dienstleistung klassifiziert und dabei die Rollenbilder von Pflegenden und Gepflegten spezifiziert.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Einfluss von Fertilität, Mortalität und Migration auf den demografischen Wandel - Auswirkungen auf Versorgungsstrukturen und Sozialversicherungen - Inanspruchnahme medizinischer und pflegerischer Leistungen - Morbidität, Mortalität und Funktionalität im Alter - Soziale Beziehungen älterer Menschen - Alterskonzepte 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Demografischer Wandel und Versorgung 1 Vorlesung und Übung Grundlagen Gerontologie		
Lernformen:	Vermittlung von Fachwissen in der Vorlesung. Anwendung dessen im Rahmen der Übungen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	120-minütige Klausur; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Veranstaltung ist verknüpft mit den allgemeinen gesundheitswissenschaftlichen wie gesundheitsökonomischen Veranstaltungen.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Bundesministerium des Innern (Hrsg.) (2011): Demografiebericht. Berlin.</p> <p>Pantel, J. et al. (Hrsg.) (2014): Praxishandbuch Altersmedizin. Geriatrie – Gerontopsychiatrie-Gerontologie. Kohlhammer.</p> <p>Martin, M.; Kliegel, M. (2005): Psychologische Grundlagen der Gerontologie. Kohlhammer.</p> <p>Backes, G.M.; Clemens, W. (2013): Lebensphase Alter. 4. Aufl., Beltz.</p>		

Modul: B3.15		Modultitel: Pflegewissen	
Modulverantwortlicher: Prof. Pflegewissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind vertraut mit den verschiedenen Modellen der Pflege und können sich fundiert mit pflegewissenschaftlichen Konzepten auseinander setzen. Die Studierenden kennen weiter die Grundlagen der Pflegewissenschaft. Sie können die unterschiedlichsten Pflegesysteme und Leistungserfassungssysteme beschreiben und differenziert Stellung beziehen. Den Studierenden sind die Grundlagen der Qualitätsindikatoren und deren Einsatz und Interpretation bekannt.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Pflegewissenschaften - Ausgesuchte Pflegemodelle, Pflegesysteme - Leistungserfassungssystem der Pflege - Qualitätssicherung und –indikatoren in der Pflege 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Pflegemodelle		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung des Basiswissens und Übung zur Anwendung des vermittelten Wissens und Werkzeuge anhand ausgesuchter Fragestellungen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	60-minütige Klausur, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Die Veranstaltung ist verknüpft mit den gesundheitswissenschaftlichen Veranstaltungen.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Meleis, A. I.; Brock, E. (1999): Pflege-theorien. Hans Huber.</p> <p>LoBiondo-Wood, G.; Haber, J. (2005): Pflegeforschung. 2. Aufl., Urban & Fischer.</p> <p>Polit, D. F.; Beck, C. T.; Hungler, B. P. (2004): Lehrbuch Pflegeforschung. Hans Huber.</p> <p>Lektorat Pflege & Menche, N. (Hrsg.) 2014: Pflege Heute. 6. Aufl., Urban & Fischer.</p>		

Modul: B3.16		Modultitel: Versorgungsforschung	
Modulverantwortlicher: Prof. Gesundheitswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Die Studierenden sind nach erfolgreicher Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - empirische Strategien, Designs und Methoden der Gesundheits- und Versorgungsforschung zu kennen und zu differenzieren - medizinstatistische und epidemiologische Kennzahlen zu interpretieren und gewandelte/n Bedarf/ Nachfrage im Zuge des demographischen, epidemiologischen Wandels zu erkennen und zu beschreiben - Studien zu verstehen, kritisch zu bewerten und die Relevanz für Versorgungszusammenhänge abzuschätzen - selbständig eine versorgungsbezogene Forschungsfrage zu entwickeln, empirisch zu bearbeiten und Schlüsse für die Gestaltung von Versorgungszusammenhängen zu ziehen, unter Berücksichtigung politischer und wirtschaftlicher Rahmen - ethische Grundprinzipien in der Forschung zu reflektieren 		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Basisbegriffe der Epidemiologie, Medizinstatistik und Public Health - Gegenstand, Designs und Studien der Epidemiologie - Gegenstand, Methoden und Studien der Versorgungsforschung - Leitlinien, EBM, EBPH, systematische Reviews - Ethische, wirtschaftliche, gesundheitspolitische Implikationen - Angewandte Versorgungsforschung – Planung, Umsetzung, Reflexion 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	<p>1 Vorlesung Epidemiologie und Versorgungsforschung</p> <p>1 Seminar angewandte Versorgungsforschung</p>		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung methodischer Grundlagen; Seminar zur Vertiefung und Anwendung anhand einer versorgungsbezogenen Forschungsfrage in Zusammenarbeit z.B. mit Krankenhaus bzw. IDC.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Projektarbeit; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul vertieft die gesundheitswissenschaftlichen und empirischen Kenntnisse und knüpft am Basismodul „Grundlagen Gesundheitswesen“ sowie „Soziologie und empirische Sozialforschung“ an. Weitere Bezüge bestehen zu Modulen wie Gesundheitssysteme und Ethik.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Pfaff, H. et al. (Hrsg.) (2011): Lehrbuch Versorgungsforschung. Schattauer.</p> <p>Gerhardus, A. et al. (Hrsg.) (2010): Evidence-based Public Health. Huber.</p> <p>Bonita, R. et al. (2013): Einführung in die Epidemiologie. 3. Aufl. Huber.</p>		

Modul: B3.17		Modultitel: Gesundheitsförderung	
Modulverantwortlicher: Prof. Gesundheitswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundlagen salutogenetischer Ansätze und können diese für die Gesundheits- und Pflegeversorgung ableiten. Die Studierenden sind mit den theoretischen und konzeptionellen Aspekten der Gesundheitsförderung und Prävention vertraut, kennen die Methoden und Arbeitsfelder und können diese auf ausgewählte Zielgruppen in verschiedenen Settings anwenden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle und Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention - Settingansatz und Zielgruppenorientierung - Prävention und Rehabilitation - Umweltbedingungen und Verhältnisprävention - Ansatzpunkte zur Verhaltensprävention - Management von Gesundheitsförderung und Prävention 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Prävention und Empowerment		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung von Basiswissen und Anwendung anhand ausgesuchter Fallbeispiele.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Wahlpflichtmodul		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J. (Hrsg.) (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 3. Aufl., Huber.</p> <p>Wydler, H.; Kolip, P.; Abel, T. (2010): Salutogenese und Kohärenzgefühl. Juventa.</p> <p>Franke, A. (2012): Modelle von Gesundheit und Krankheit. 3. Aufl., Huber.</p>		

Modul: B3.18		Modultitel: Nachhaltiges Management	
Modulverantwortlicher: Prof. Innovations- und Veränderungsmanagement			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 10 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 210h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul versetzt Studierende in die Lage, Konzepte nachhaltigen Managements in Gesundheits- und Sozialbetrieben zu analysieren, reflektieren, entwickeln und zu implementieren. Grundlage dafür sind Konzepte der kunden- und stakeholderorientierten Ausrichtung des Unternehmens. Die Studierende verfügen über Kenntnisse der Unternehmenskommunikation und des Marketings. Analog ist auch das Innovationsmanagement nutzer- und marktorientiert ausgerichtet, mit dem Schwerpunkten Gesundheits- und Sozialleistungen. Für deren Entwicklung werden verschiedene Konzepte eingeführt und anhand konkreter Beispiele erlebt.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Stakeholder-Managements - Grundlagen der Unternehmenskommunikation - Grundlagen des Marketings - Spezialitäten des Marketings im Gesundheitsbereich - Klassifikation von Innovationen im Gesundheits- und Sozialbereich - Formen des Innovationsmanagements - Methoden des klassischen Innovationsmanagements Methoden des Design Thinking 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Marketing 1 Vorlesung und Übung Innovationsmanagement		
Lernformen:	Vermittlung des Basiswissens mittels Vorlesung. Vertiefung und Festigung des Wissens im Rahmen der Übung sowie durch Exkursionen.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio; Teilgewicht: 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul macht die Studierenden mit grundsätzlich wichtigen Denkmustern und Methoden vertraut, die insbesondere in der Veranstaltung Projektmanagement und im Praxissemester hilfreich sind.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Busse, R.; Schreyögg, J.; Stargardt, T. (2012): Management im Gesundheitswesen. 3. Aufl., Springer.</p> <p>Ernst, D.; Sailer, U. (2013): Nachhaltige Betriebswirtschaftslehre. UTB.</p> <p>Uebnickel, F. et al. (2015): Design Thinking. Frankfurter Allgemeine Buch.</p>		

Modul: B3.19		Modultitel: Versorgungsplanung	
Modulverantwortlicher: Prof. Pflegewissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	<p>Das Modul gibt einen Überblick über relevante Fragestellungen als Basis für fachlich begründete Entscheidungen und Handlungen im Bereich der Pflege- und Versorgungsplanung.</p> <p>Die Studierenden können sich mit theoretischen und klinischen Fragestellungen bzgl. Dokumentationsinstrumente auseinandersetzen. Sie sind in der Lage Dokumentationsinstrumente der Pflege- und der Versorgungsplanung anzuwenden, sowie Strategien und Probleme in der Umsetzung im Umgang mit der Dokumentation zu benennen.</p>		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Theoretische und klinische Perspektiven der Pflege – und Versorgungsdokumentation. - Exemplarische Erarbeitung, kritische Rezeption und Diskussion von Instrumenten der Pflege- und Versorgungsplanung. - Stellungnahmen und Gutachten im pflegerisch-klinischen Bereich. - Haftungsrechtliche Aspekte zur Pflegedokumentation. 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung Versorgungsprozesse und -dokumentation		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Basiswissen und zur Erweiterung des bisher Erlernten. Übung zur Anwendung anhand ausgesuchter Fallbeispiele.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Wahlpflichtmodul		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Krämer, U.; Schnabel, M. (Hrsg.) (2005): Pflegedokumentation - leicht gemacht. 2. Auflage, MOSBY.</p> <p>König, J. (2010): 100 Fehler bei der Pflegedokumentation und was Sie dagegen tun können. 2. Auflage, Brigitte Kunz Verlag.</p> <p>König, J. (2014): Dokumentationswahnsinn in der Pflege - es geht auch anders. 2. Auflage, Schlütersche.</p>		

Modul: B3.21		Modultitel: Perspektiven integrierter Versorgung	
Modulverantwortlicher: Prof. Pflegewissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind vertraut mit verschiedenen Modellen der Integrierten Versorgung. Sie diskutieren notwendige organisationale Strukturen zur Implementierung von Case Management sowie einschlägige förderliche und hinderliche Faktoren. Die Studierenden sind in der Lage, den regionalen Welfare-Mix zu erfassen und in Bezug auf die eigene Einrichtung strategische Allianzen zu initiieren. Die Studierenden sind sensibilisiert für die Situation von (pflegenden) Angehörigen und Ehrenamtlichen und in der Lage, das damit verbundene Potential und dessen Grenzen für die Versorgung älterer Menschen zu erkennen. Die Studierenden kennen Konzepte der systematischen Beteiligung von (pflegenden) Angehörigen und Ehrenamtlichen in Versorgungsnetzwerken und können diese grundlegend diskutieren.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Modelle Integrierter Versorgung - Organisationale Strukturen von Case Management - Förderliche und hinderliche Faktoren bei der Implementierung von Case Management und Integrierter Versorgung - Anwendungen und Umsetzungen von Case Management - Quartiers- & Sozialraummanagement, Infrastruktur, neue Wohnformen - Regionaler Welfare Mix, Wettbewerb - Schnittstellenmanagement - Beteiligung von Angehörigen und Ehrenamtlichen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Entwicklung und Implementierung von Versorgungsformen		
Lernformen:	Workshop zur Anwendung und Vertiefung des vermittelten Wissens und Kompetenzen anhand ausgesuchter aktueller Fragestellungen und aus der Berufspraxis der Teilnehmer		
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Wahlpflichtmodul		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Greiling, M.; Dudek, M. (2009): Schnittstellenmanagement in der Integrierten Versorgung. Kohlhammer.</p> <p>Dörner, K. (2007): Leben und sterben. 5. Aufl., Paranus.</p> <p>Schulz-Nieswandt, F. (2012): Neue Wohnformen im Alter. Kohlhammer.</p> <p>Netzwerk Soziales neu gestalten (Hrsg.) (2009): Zukunft Quartier – Lebensräume zum Älterwerden. Bertelsmann Stiftung.</p> <p>Wendt, W. R.; Löcherbach, P. (Hrsg.) (2011): Case Management in der Entwicklung. 2. Aufl., medhochzwei.</p>		

Modul: B3.22		Modultitel: Current Issues	
Modulverantwortlicher: Studiengangsmoderatoren MAGS/TIGS/GOEK			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch/englisch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden sind in der Lage, bisher im Studium erworbenes Wissen und Kompetenzen auf aktuelle Fragestellungen der Gesundheitswirtschaft zu übertragen und zu reflektieren sowie Implikationen für die Berufspraxis abzuleiten.		
Inhalte des Moduls:	Aktuelle (politische) Themenstellungen aus Gesundheit, Pflege und Versorgung		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Aktuelle Entwicklungen in Pflege und Versorgung		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Anwendung bisher erlernten Wissens, Kompetenzen und Fähigkeiten und Übertragung dessen auf aktuelle Fragestellungen		
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul führt Inhalte aus vorhergehenden Modulen zusammen und überträgt diese auf die Berufspraxis. Das Modul dient zur Vorbereitung der Bachelorarbeit		
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur aus vorhergehenden Modulen sowie aktuelle Literatur.		

Modul: B3.23		Modultitel: Wahlvertiefung Dementia Care	
Modulverantwortlicher: Prof. Gesundheitswissenschaften			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 43 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Studierenden kennen die Grundlagen des Dementia Care Mapping Verfahrens und können diese Methode einsetzen um veränderten Verhaltens eines dementiell Erkrankten zu beurteilen und einzuschätzen. Sie sind in der Lage entsprechende Implikationen daraus abzuleiten.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gerontopsychiatrische Pflege und Pflegekultur - Lebensqualität und Wohlbefinden dementiell erkrankter Personen - Ermittlung Veränderungen der Lebenswelt durch das Dementia Care Mapping Verfahren - Entwicklung von Versorgungsangebote für dementiell erkrankte Personen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar Dementia Care		
Lernformen:	Seminaristischer Unterricht zur Vermittlung von Basiswissen und Anwendung anhand ausgesuchter Fallbeispiele		
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Wahlpflichtmodul		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Kitwood, T. (2008): Demenz. Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. Bern.</p> <p>Messer, B. (2004): Pflegeplanung für Menschen mit Demenz. Schlütersche.</p> <p>Höwler, E. (2004): Gerontopsychiatrische Pflege: Lehr- und Arbeitsbuch für die Altenpflege. Schlütersche.</p>		

4 Schlüsselkompetenzen

Modul: B4.01		Modultitel: Wissenschaftliche Kompetenzen	
Modulverantwortlicher: Prof. Sozialpädagogik			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 2. und 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 180h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 90h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul führt zum einen in die Grundideen des wissenschaftlichen Arbeitens ein und es trainiert, zum anderen, kommunikative Kompetenzen für den wissenschaftlichen Bereich und weitere berufliche Kontexte. Die Studierenden können die Standardtechniken des wissenschaftlichen Arbeitens sicher verwenden. Sie sind mit den Mustern der wissenschaftlichen und beruflichen Kommunikation vertraut und können darin zunehmend sicher agieren. Ziel ist die Vermittlung kommunikativer Fähigkeiten als zentrale fachübergreifende Schlüsselqualifikation für künftige Führungskräfte und Unternehmer. Studierende erlernen über verhaltenensorientierte Übungen kommunikative Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt nachgefragt werden und so zur Persönlichkeitsbildung beitragen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens - Der wissenschaftliche Text - Die wissenschaftliche Präsentation - Erstellen eines Essays und einer Präsentation unter Berücksichtigung der vorgestellten Techniken - Anwendung der Office-Programme - Rhetorik in Diskussion, Vortrag und Präsentation - Gesprächs- und Verhandlungsführung, Moderation - Einführung in die verschiedenen Formen der wissenschaftlichen Kommunikation - Erstellen von Reden und Präsentationen 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Wissenschaftliches Arbeiten 1 Workshop Kommunikation		
Lernformen:	Workshop mit ausgesuchten Fallbeispielen und Anwendungsübungen sowie Vorlesung zur Vermittlung von Basiswissen mit Übung zur Anwendung.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul legt die methodischen Grundlagen für sämtliches wissenschaftliches Arbeiten im weiteren Verlauf des Studiums.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Kanitz, A. von; Mentzel, W. (2012): Gesprächsführung. Haufe.</p> <p>Alt, J. (2003): Richtig argumentieren. CH Beck.</p> <p>Rost, F. (2012): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 7. Aufl. Springer VS.</p> <p>Berger-Grabner, D. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: hilfreiche Tipps und praktische Beispiele. 2. Aufl., Springer Gabler.</p>		

Modul: B4.02		Modultitel: Projektmanagement	
Modulverantwortlicher: Prof. Innovations- und Veränderungsmanagement			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 5. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul behandelt die Gestaltung und Durchführung von Projekten als Basis von Veränderungsprozessen in sozialen Organisationen. Es beinhaltet die Gestaltung einer Projektstruktur und der begleitenden Kommunikation. Dabei gilt es sowohl theoretische wie praxiserprobte Elemente einer Projektplanung als auch eines Changemanagements kennenzulernen und auch zu erproben. Gerade die Verknüpfung mit kommunikativen Prozessen spielt daher eine wichtige Rolle. Weiterhin stellt die Vorbereitung, Planung und Durchführung von Projekten und Teilprojekten eine wichtige Managementaufgabe im Gesundheits- und Sozialwesen dar. Studierenden erlernen allgemeine Fähigkeiten für die Projektbearbeitung, die ihnen ermöglicht, im Projektsemester in Praxiskooperation tätig zu werden.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektstruktur und Projektprozess - Projektplanung - Projektdurchführung und Projektpräsentation - Standards im Projektmanagement - Erfolgsfaktor Mensch im Projektmanagement - Projekterfolgskriterien - Organisationsimplikationen- und Projektsteuerung, Projektlebenszyklus - Projektmanagementansätze - Projektcontrolling 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung und Übung Projekt- und Changemanagement		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Basiswissen mit Übung zur Anwendung.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Referat, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul schafft die methodische Vorbereitung für das praktische Studiensemester.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Jenny, B. (2003): Projektmanagement. 2. Aufl., Vdf Verlag.</p> <p>Kotter, J. P. (2011): Leading Change. Vahlen.</p> <p>Doppler, K.; Lauterburg, C. (2014): Change Management: Den Unternehmenswandel gestalten. campus.</p>		

Modul: B4.03		Modultitel: Führung und Leitung	
Modulverantwortlicher: Prof. Betriebswirtschaft II			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 240h	davon Kontaktzeit: 90h	
		davon Selbststudium: 150h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Keine	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Das Modul behandelt Führung und Leitung als grundlegende Managementaufgaben. Die Studierenden kennen typische Führungsprobleme der Gesundheits- und Sozialwirtschaft, grundsätzliche Lösungskonzepte und deren personelle und situative Anforderungen. Sie sind in der Lage, diese Konzepte sowie Rollen und Verhaltensweisen in Führungssituationen zu identifizieren, zu analysieren und zu reflektieren, sowohl bei für andere als auch sich selbst. Sie können Defizite der Personalentwicklung identifizieren und passende Strategien und Maßnahmen vorschlagen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Führung und Führungsbegriffe - Führungsaufgaben und Führungsprobleme - Führungsstile - Rollen in Führungssituationen - Personalbedarfsplanung - Konzepte der Personalentwicklung 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung Leitung und Führung 1 Vorlesung und Übung Personalentwicklung		
Lernformen:	Vorlesung zur Vermittlung von Basiswissen mit Übung zur Anwendung.		
Vergabe von Leistungspunkten:	20-minütige mündliche Prüfung, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bereitet auf die Berufstätigkeit nach dem Studium vor. Es nimmt Bezug auf die Erfahrungen aus dem Projektpraktikum.		
(Grundlagen-) Literatur:	Scholz, C. (2013): Personalmanagement. 6. Aufl., Vahlen. Sohn, S. (2007): Zeitgemäße Führung. Bertelsmann. Becker, M. (2013): Personalentwicklung. 6. Aufl., Schäffer Poeschel.		

Modul: B4.04		Modultitel: Englisch I	
Modulverantwortlicher: Prof. Sozialpädagogik			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 105h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: englisch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel ist die Vermittlung kommunikativer Fähigkeiten in der Handelssprache „Englisch“ als zentrale fachübergreifende Schlüsselqualifikation für künftige Führungskräfte und Unternehmer. Die Studierenden erlernen über verhaltensorientierte Übungen kommunikative Kompetenzen, die am Arbeitsmarkt nachgefragt werden. Sie können im Wissenschafts- wie Wirtschaftsbereich in Englisch kommunizieren. Dabei steht die Idee einer konkreten Kommunikationssituation im Vordergrund des Lehrkonzeptes. Die Studierenden können sich durch kontinuierliches Einbringen in ausgesuchte Fallstudien mit einer (Wirtschafts-) Englisch-Situation auseinandersetzen.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Gesprächs- und Verhandlungsführung - Erstellen von Reden und Präsentationen zu verschiedenen Themenbereichen - Simulation von Verhandlungssituationen - Wortschatztraining 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop Business English		
Lernformen:	Workshop mit ausgesuchten Fallbeispielen und Übung zur Anwendung des Erlernten.		
Vergabe von Leistungspunkten:	Portfolio, Teilgewicht 1,0		
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bildet die Grundlage für die Arbeit mit internationalen wissenschaftlichen Texten während des Studiums sowie für die Vorbereitung auf den (ggfs. internationalen) Praxisaufenthalt und das Berufsleben.		
(Grundlagen-) Literatur:	<p>Ashford, S.; Smith, T. (2010): Business Proficiency: Wirtschaftsendlisch für Hochschule und Beruf. Klett.</p> <p>MacKenzie, I.; (2010): English for Business Studies. 3. Aufl., Klett.</p>		

Modul: B4.05	Modultitel: Englisch II	
Modulverantwortlicher: Prof. Sozialpädagogik		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 4. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150h	davon Kontaktzeit: 45h
		davon Selbststudium: 105h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: englisch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Ziel ist die Vermittlung kommunikativer und schriftlicher Fähigkeiten in der Wissenschaftssprache „Englisch“ als zentrale fachübergreifende Schlüsselqualifikation. Die Studierenden erlernen über englischsprachige wissenschaftliche Literatur sich sicher in der Wissenschaftswelt kommunikativ und schriftlich in Englisch auszudrücken. Die Studierenden können sich durch kontinuierliches Einbringen in ausgesuchte Fallstudien mit einer (Wissenschafts-) Englisch-Situation auseinandersetzen.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Verstehen von englischsprachigen wissenschaftlichen Texten - Erstellen von Reden und Präsentationen zu verschiedenen Themenbereichen - Schreiben von englischsprachigen wissenschaftlichen Texten - Wortschatztraining 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Workshop English for Scientists	
Lernformen:	Workshop mit ausgesuchten Fallbeispielen und Übung zur Anwendung des Erlernten.	
Vergabe von Leistungspunkten:	Essay, Teilgewicht 1,0	
Verwendbarkeit des Moduls:	Das Modul bildet die Grundlage für die Arbeit mit internationalen wissenschaftlichen Texten während des Studiums sowie für die Vorbereitung auf den (ggfs. internationalen) Praxisaufenthalt und das Berufsleben.	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur bzw. wissenschaftliche Texte in Abhängigkeit der Themenstellung.	

5 Anwendungskompetenzen

Modul: B5.01		Modultitel: Projektpraktikum MAGS/TIGS	
Modulverantwortlicher: Praktikumsausschuss in Zusammenarbeit mit einem bei der Anmeldung individuell zugewiesenen fachlichen Betreuer			
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul	
Leistungspunkte: 30 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 900h	davon Kontaktzeit: 45h	
		davon Selbststudium: 135h	
		davon prakt. Tätigkeit: 720h	
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 90 ECTS erbracht	Sprache: deutsch	
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Im Projektpraktikum lernen die Studierenden in einem Zeitraum von mindestens 20 Wochen die Arbeit in einem Betrieb des Gesundheits- oder Sozialbereichs kennen und werden durch fachliche Anleitung des Praxisbetreuers in ein praktisches Projekt eingebunden. Ziel des Praktikums ist es, das im Studium erworbene Wissen auf die praktischen Probleme anzuwenden und diese Anwendung zu reflektieren. Dazu sind typische fachliche und personelle Anwendungsprobleme zu identifizieren und Ansätze zu ihrer Überwindung zu entwickeln.		
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit in einem zum Studiengang passenden Betrieb des Gesundheits- und Sozialbereichs - Durchführung eines eigenen Projektmanagements - Anwendung und Übertragung fachlicher Kenntnisse - Anwendung kommunikativer Fähigkeiten - Schulung von Selbstständigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Teamfähigkeit 		
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Praxisprojekt 1 Workshop begleitete Praxisanalyse		
Vergabe von Leistungspunkten:	Projektarbeit, Teilgewicht 0,5		
Verwendbarkeit des Moduls:	Je nach gewähltem Arbeitsfeld knüpft das Modul an den entsprechenden fachlichen Grundlagen- wie Vertiefungsmodulen an. Wichtige methodische Grundlagen vermitteln die Module zu Schlüsselkompetenzen.		
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur in Abhängigkeit der Themenstellung.		

6 Abschlussarbeit

Modul: B6.00	Modultitel: Bachelorarbeit	
Modulverantwortlicher: Jeder Student erhält einen durch die Prüfungskommission ernannten Betreuer und Gutachter.		
Qualifikationsstufe: Bachelor	Studienhalbjahr: 7. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 360h	davon Kontaktzeit:
		davon Selbststudium:
Dauer und Häufigkeit: 12 Wochen	Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung und Nachweis von mind. 120 erbrachten Leistungspunkten	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele/ Kompetenzen:	Die Teilnehmer sind in der Lage, sich selbständig mit einer gegebenen Fragestellung wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Die Teilnehmer wenden methodisches Wissen auf einen gewählten Objektbereich an und bearbeiten diesen mit unterschiedlichem wissenschaftlichem Instrumentarium. Die Bezugnahme zu praxisorientierten Fragestellungen ist gewünscht.	
Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> - Problemerkennung und Problemstrukturierung - Anwendung wissenschaftlicher Recherchestrategien - Analogiebildung aus gelernten wissenschaftlichen Inhalten - Darstellung und Grenzen des eigenen Forschungsansatzes 	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Schriftliche Bachelorarbeit mit fachlicher Begleitung durch eine Professur	
Lernformen:	Schriftliche Arbeit in Form einer individualisierten Betreuung. Begleitendes „Bachelor-Kolloquium“ mit Vorstellung und Diskussion der gewählten Fragestellung.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bachelorarbeit; Teilgewicht: 1,0	
Verwendbarkeit des Moduls:	Dokumentation der selbständigen und erweiterten wissenschaftlichen Fähigkeit.	
(Grundlagen-) Literatur:	Literatur in Abhängigkeit von der Themenstellung.	

